
Inhaltsverzeichnis

Serendipität/Spuren. Literarische Konstellationen kreativen Spurenlesens im internationalen Vergleich. Zur Einführung	1
Joachim Harst und Reinhard M. Möller	
Theorie und Praxis serendipitären Spurenlesens	
Prinzipien der Schlussfolgerung und Inferenz im Lichte serendipitärer Beweisverfahren.	19
Nursan Celik	
Kriminalistische Serendipity – und über die Methoden hinter dem Mythos „Sherlock Holmes“	39
Hedda Holzhauer	
Serendipitäres Spurenlesen zwischen Kontingenz und Methodisierung: Horace Walpoles „serendipity“-Brief, die <i>Drei Prinzen von Serendip</i> und die frühe Komparatistik des späten 19. Jahrhunderts.	61
Reinhard M. Möller	
Serendipitäre Medienkulturen	
Serendipitäre Maschinen. Spurenlesen in mechanischen und digitalen Medienkulturen.	83
Joachim Harst	
Filmisches Spurenlesen oder Wie „Remington Steele“ mit dem (Fernseh-)Krimi spielt	103
Wolfgang Brylla	
Kritik detektivischer Rationalität	
Von <i>casualidad</i> und <i>causalidad</i>. Kritische Verhandlungen von Serendipität und Indizienparadigma in der argentinischen Kriminalliteratur	121
Lina Wilhelms	

Tod und Identität in Roberto Bolaños <i>Estrella distante</i>. Serendipitäre Lektüren durch die Explosion(en) des Zufalls	143
Rebecca Seewald	

(Anti-)Metaphysische Ordnungen

Mannigfaltige Spuren in Erzählungen des perfekten Verbrechens	165
Jorge Estrada Benítez	

Euclides da Cunhas <i>Os sertões</i>: Epos des Zufalls und der Gewalt	191
Lukas Hermann	

Die Ermittlungslogiken und -praktiken in chinesischen Gong'an-Erzählungen am Beispiel von Longtu Gong'an und Wu Zetian si da qi'an.	207
Xuhang Yang und Bohan Ye	

Serendipität und Weltliteratur

Indizienparadigmen der Serendipität und der Abduktion in der internationalen Jugendliteratur.	229
Ksenia Kuzminykh	

Auf Holmes' Spuren? Weltliterarische Lektürepraktiken und detektivische Formen bei Arthur Conan Doyle und Satyajit Ray	245
Gero Guttzeit	